

Ü60-Disco: «Move like a Rolling Stone»

Region Mit der ersten Ü60-Disco im Kanton Thurgau lanciert Pro Senectute Thurgau ein innovatives Veranstaltungsformat für Seniorinnen und Senioren. Nach einem erfolgreichen Pilotversuch mit über 100 Teilnehmenden und grosser Resonanz in den sozialen Medien wird das Angebot fortgesetzt.

Grosses Interesse am Pilotprojekte

Pro Senectute realisierte mit der Ü60-Disco ein Veranstaltungsformat, das gezielt auf die Bedürfnisse einer älteren Generation eingeht und gleichzeitig an deren Jugend- und Tanzerfahrungen anknüpft. Musik aus den 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahren, ein Live-DJ sowie eine bewusst angepasste Lautstärke schaffen eine Atmosphäre, die Erinnerungen weckt und zur aktiven Teilnahme motiviert. Der Pilotanlass stiess auf grosses Interesse: Über 100 Personen nahmen teil, das begleitende Video erreichte auf Facebook und Instagram mehr als 20'000 Aufrufe. Diese Resonanz bestätigt das Bedürfnis nach altersgerechten aber innovativen Freizeitangeboten für die Generation 60+.

Sicherheit und Geselligkeit

Die Ü60-Disco ist bewusst so konzipiert, dass sie sich an klassischen Discoformaten orientiert, jedoch mit Anpassungen: mehr Sitzgelegenheiten, frühere Veranstaltungszeiten (14 bis 18 Uhr) und einer Umgebung, die Sicherheit und Geselligkeit gleichermaßen fördert. Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren einen Raum zu bieten, um sich zu bewegen, soziale Kontakte zu pflegen und für Stunden «wie früher» zu tanzen. Die nächsten Veranstaltungen finden am 15. Februar und am 15. März, 14 bis 18 Uhr im Schlosshof Münchwilen statt.

red

Anmelden für SVP Plauschjassen

Berg Am 28. Februar findet in der Mehrzweckhalle Berg TG (Medienraum) das 11. Plauschjassen der SVP Bezirkspartei Weinfelden statt. Ab 13.15 Uhr können die Jassblätter für das Jassplauschturnier gelöst werden. Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr. Es wird ein Schieber mit französischen oder deutschen Karten gespielt. Der Partner wird zugelost. Eine kleine Festwirtschaft steht bereit. Die SVP Bezirkspartei Weinfelden bittet um Anmeldung bis 20. Februar bei: Peter Locher, Tel. 079 173 44 12 oder per E-Mail an: p.locher@hotmail.ch. Die SVP Bezirk Weinfelden freut sich auf viele Jasserinnen und Jasser.

SVP Bezirk Weinfelden

d'Herberg: wenn Gegensätze ein zu Hause auf Zeit finden

Wer eine Auszeit braucht, Ruhe sucht, sich aber doch Gesellschaft wünscht, ist hier richtig

Von Desirée Müller

Ein Pensionär auf der Suche nach Orientierung, eine Mutter am Rande ihrer Kräfte oder ein junger Mensch, dessen Gedanken sich im Kreis drehen – in der «d'Herberg» in Frauenfeld begegnen sich Menschen, die sich im Alltag kaum je treffen würden. Was sie verbindet, ist der Wunsch nach einer Pause. Nach einem Ort, der weder Therapie noch Hotel ist, sondern Raum schenkt.

Frauenfeld Manchmal ist ein Gast allein da, in anderen Wochen gesinnt sich eine illustre Gesellschaft zueinander in der «d'Herberg» in Frauenfeld. Esther Bühler-Weidmann öffnet die Tür der «d'Herberg», ihr Partner Paul Horber schliesst noch die Tür ihres Hauses ab, das gleich neben der Herberge steht, läuft über den Hofplatz und gesellt sich zu uns. Wir schlüpfen in Hausschuhe und beginnen zu reden. Die Vielseitigkeit zieht sich auch bei den beiden weiter. Sie Theologin, er Ingenieur. Doch eine Gemeinsamkeit haben sie. Beide sind verwitwet, haben es jedoch geschafft, ihr Herz wieder zu öffnen. Nicht nur füreinander, sondern auch für ein gemeinsames Projekt.

Paul war sofort an Bord

Schon kurz nachdem Esther Paul kennenlernte, teilte sie ihre Vision mit ihm: Ein offenes Haus. Aber keine Notherberge, keine Klinik und auch kein Frauenhaus. Ein Dazwischen, dass es in dieser Form noch kaum gibt. Esther lebte lange in einem Pfarrhaus. Zusammen mit ihrem Mann teilte sie sich die Pfarrstelle. Dazu arbeitete sie als Asylseelsorgerin.

«Ein offenes Haus war mir nicht fremd.»

Ein hartes Brot – nicht nur für die Hilfesuchenden, auch für diejenigen, welche zuhören. Die Idee der Herberge stiess bei Paul auf offene Ohren. «Auch wenn ich einen technischen Hintergrund habe, war mir ein offenes Haus nicht fremd.» In seinen jungen Familienjahren hatte er das schon einmal ein wenig ausprobiert. Ohne Businessplan, ohne konkrete Ziele. Anders als jetzt mit Esther. Geld verdienen wolle sie kei-



Paul Horber und Esther Bühler-Weidmann haben sich mit der «d'Herberg» einen Traum erfüllt.

mul

nes, doch «d'Herberg» ist professionell aufgestellt. Zwei Jahre lange lief ein Pilotprojekt in Embrach, mit Erfolg. Dann brachte die Suchenach einem geeigneten Haus die beiden nach Frauenfeld. In dem Zweifamilienhaus, welches Pauls Tochter gehört, fand «d'Herberg» ein zu Hause. Auf der einen Seite pures Familienglück. Auf der anderen ein Ort, wo Menschen auf Zeit wohnen, bei denen das Leben gerade etwas aus den Fugen gelaufen ist. Oder die ein Timeout machen wollen, bevor dies geschieht. Auch hier eine Kombination, welche harmoniert. Gegensätze scheinen sich im Leben von Esther und Paul magisch anzuziehen, und sich ebenso magisch zu verbinden.

Einfach nur ein Abendessen oder ein ruhiges Gespräch

Wir laufen durch die Wohnung. Die drei Schlafzimmer sind stimmig eingerichtet, die Stube ist geräumig mit viel Platz zum Atmen, Ankommen, Lachen, Weinieren und Reden. Die Gemeinschaftsküche ist gross, in der Mitte ein langer, einladender Tisch. Wir setzen uns und eine halbe Stunde später kommen wir zurück auf eigentliche Thema zu sprechen. Esther und Paul sind zwei besondere Menschen. Sie zeigen ein sehr angenehmes Interesse an ihrem Gegenüber.

Sie sind empathisch, geben aber auch so manches von sich preis. Kein Wunder, dass viele Menschen ihr Angebot annehmen, einmal die Woche mit ihnen zusammen Abend zu essen. Ohne Übernachtung, ohne Verpflichtung. Einfach nur Zeit mit Freunden. Freunden, die aber urteilsfrei sind. In der Wohnung gibt es auch einen Raum abseits des WG-Lebens für persönliche Gespräche mit Esther.

Ein Angebot, aber kein Muss

«D'Herberg» ist beides, ein Ort, der eine wunderbare Ruhe ausstrahlt, der Rückzug und Stille ermöglicht, und gleichzeitig ein lebendiges Haus. Einsamkeit sei ein grosses Thema in der heutigen Gesellschaft. Nach Verlusten von geliebten Menschen, wenn Beziehungen schwierig sind, oder im Alter, wenn sich das Umfeld auf natürliche Art verändert. Ein Austausch, ein Lächeln, ein feines Essen: Manchmal braucht es gar nicht mehr, um wieder zu sich zu finden und dann mit Tatendrang wieder vorauszublicken. Das Zusammensein mit dem Paar fühlt sich befreiend an, ohne «Therapeuten-Touch». Doch sie müssen auch zu sich schauen, «me-Time» schaffen und sich Momente rausnehmen, wo sie nicht

immer zur Stelle sind, wenn eine Anfrage kommt. Sie sind so selbstreflektiert, dass sie regelmässig gemeinsam eine Supervision besuchen. Sich Zeit nehmen, um ihre eigenen Gedanken zu ordnen.

Freunde gesucht

Dafür wird auch der «Freundeskreis» zurzeit aufgebaut. Teil davon sind Leute, die dem Projekt gut gesinnt sind und sich einbringen möchten. In welcher Form auch immer. «Wir freuen uns, wenn sich gleichgesinnte oder einfach interessierte Personen bei uns melden.»

«Jeder bezahlt, was ihm möglich ist.»

«D'Herberg» ist ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein. Umso wichtiger seien Spenden und fleissige Hände. Denn es gibt keine fixen Kosten im offenen Haus. «Ein Rahmen ist gesetzt, doch jede und jeder soll die Möglichkeit haben, bei uns zur Ruhe zu kommen. Somit bezahlt man, was man kann. Wir sind fortlaufend auf der Suche nach privaten und institutionellen Spendern, damit sich für alle Situationen eine Lösung findet.»

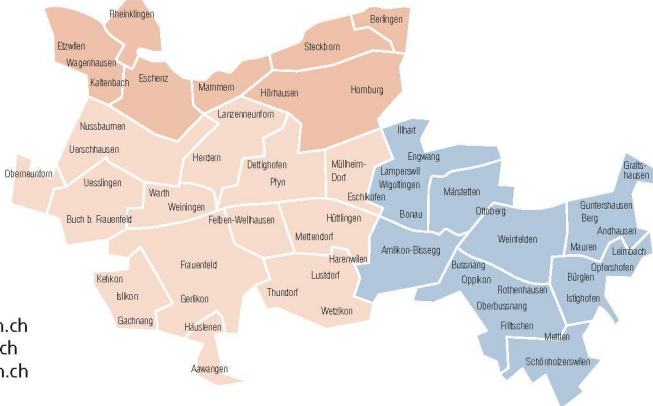
www.dherberg.ch

Impressum

Frauenfelder Nachrichten Untersee Nachrichten

Weinfelder Nachrichten

Frauenfelder Nachrichten
Untersee Nachrichten
Weinfelder Nachrichten
Bahnhofstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Telefon 071 677 08 80
info@frauenfelder-nachrichten.ch
info@kreuzlinger-nachrichten.ch
www.frauenfelder-nachrichten.ch
www.untersee-nachrichten.ch
www.weinfelder-nachrichten.ch



Auflage:
44'758 Exemplare

Erscheint wöchentlich:
Donnerstag per Post in alle Haushaltungen inkl. Stopp-Werbe-Kleber

Geschäftsleitung:
Manuela Bonomelli

Administration/Inseratenannahme:
Sonia Alde, Sabrina Bosch, Sarah Harder

Verkauf:
Monika Meyer, Doris Schneider

Redaktionsleitung:
Angelina Rabener (rab)
redaktion@kreuzlinger-nachrichten.ch

Redaktion:
Desirée Müller (mul), Kurt Peter (kp),
Nico Wrzeszcz (nw)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Redaktions- und Inserateschluss
Dienstag, 15.00 Uhr

Verleger: Christoph Blocher

Frauenfelder/Untersee/Weinfelder Nachrichten
Millimeterpreis Fr. 1.61, Stellen Fr. 1.63,
Reklamen (1sp/54mm) Fr. 2.54,
Erotik Fr. 2.24

Abonnementspreis:
Jahresabonnement, Inland Fr. 125.–,
Auslandpreis auf Anfrage



Leserschaftsstudie
Mach Basic 2025-2
Leser pro Ausgabe 83'000



info@swissregiokombi.ch
www.swissregiokombi.ch



info@swissregiomedia.ch
www.swissregiomedia.ch